

Emotionen im Feldwieser Festsaal

Große Emotionen beim Festabend im Feldwieser Traditionssaal in Übersee: Nach den Klängen der italienischen und der deutschen Nationalhymne haben die Bürgermeister von Übersee und Monte San Biagio ihren Städtepartnerschaftsvertrag unterzeichnet. Gegenseitige Einladungen und eine Flut von Gastgeschenken untermauerten anschließend die gegenseitige Wertschätzung.

Übersee – Viele Komplimente über die Organisation des großen Festabends verteilte der sichtlich beeindruckte Federico Carnevale, Zweiter Bürgermeister von Monte San Biagio und Leiter der siebenköpfigen italienischen Delegation. In der Tat hatte Übersee alles aufgeboten, um dem historischen Akt einen festlich-würdevollen Rahmen zu geben.

Der Gartenbauverein hatte Bühne und Saal herbstlich-dekorativ geschmückt, Tourist-Info-Chef Georg Schobersteiner sorgte für die Moderation und die Grabenstät-

terin Elisabeth Wallner für die Übersetzungen. Neben der Blaskapelle unter Thomas Strohmayer spielten die Allmauer Stubnmusik vom Überseer Trachtenverein und die beiden Ziachspieler Simon Berger und Andi Waldhutter. Sie ernteten alle ebenso viel Beifall bei der italienischen Delegation und dem einheimischen Publikum im nahezu vollbesetzten Saal wie die vielfältigen Darbietungen der Kinder- und Jugendgruppe sowie der Aktiven von den Feldwieser Trachtlern.

Bürgermeister Marc Nitschke markierte in seiner Festrede mit der Gründung des „Freundeskreises Monte San Biagio“, einigen Besuchen von Vereinen und dem Gemeinderatsbeschluss für die Städtepartnerschaft im vergangenen April noch einmal die wesentlichsten Punkte der jüngsten Vergangenheit.

„Wir setzen heute eine Frucht in die Erde – was daraus wird, liegt an den Bürgern, Vereinen und Institutionen unserer Orte“, so der Überseer Gemeindechef. „Wenn die Pflanze genügend Wasser und Sonne bekommt, kann sie zu einem mächtigen Baum werden und uns zu einem fruchtbaren Austausch in Tourismus,

Wirtschaft, Sport, Schule und Kirche führen.“ In italienischer Sprache gab er seiner Freude über den heutigen Tag und der Hoffnung auf eine lange Partnerschaft Ausdruck.

Eine „große Umarmung von den Bürgern Monte San Biagios“ überbrachte Bürgermeister Carnevale. Sein ganz besonderer Dank galt dem früheren Bürgermeister Franz Gnadl und Gemeinderat Anton Stefanutti, „die die Kontakte seit 2006 auf einen fruchtbaren Weg gebracht haben“.

„Ich denke, wir bringen heute etwas ganz Ausgezeichnetes für Übersee auf



Anton Stefanutti, Überseer Initiator der Städtepartnerschaft, war voller Stolz.



Bürgermeister Marc Nitschke und **Federico Carnevale** (von links) präsentieren die Partnerschaftsurkunden.

FOTOS VOM DORP

den Weg“, zeigte sich der Initiator der Partnerschaft, Anton Stefanutti, nach eigenen Worten „unheimlich stolz“. Die Kontakte zu Monte San Biagio seien vor sechs Jahren geboren worden, als er während eines Besuches bei Freunden mit dortigen Verantwortungsträgern ins Gespräch gekommen sei. „Zum Glück sind meine Ideen von einem freundschaftlichen Austausch beim damaligen Überseer Bürgermeister Gnadl und seinem inzwischen verstorbenen Stellvertreter Wolfgang Waltl sofort auf fruchtbaren Boden gefallen“, schilderte Stefanutti den weiteren Verlauf.

Sein Dank galt aber auch dem neuen Bürgermeister Nitschke für „die überraschend gute Zusammenarbeit“. Gemeinsam mit den „tollen Menschen in Monte San Biagio“ sehe er daher für

die Partnerschaft eine gute Zukunft.

Weggetragen von freudigen Gefühlen wurde in seinem Grußwort der italienische Initiator der Partnerschaft, Guiseppe Pascale. Er gestand „tiefe Emotionen“, bezeichnete die Überseer als „so liebenswürdig wie Papa Benedetto XVI.“ und nannte Bayern „das Herz von Europa“.

Schließlich erhob sich die Festgesellschaft für die deutsche und die italienische Nationalhymne, die die Blaskapelle eigens für diesen festlichen Anlass eingeübt hatte. Die Trachtengruppe bildete danach ein Spalier um den Tisch, an dem Bürgermeister Nitschke und sein italienischer Amtskollege Carnevale die Partnerschaftsurkunden unterzeichneten. Eine freundschaftliche Umarmung besiegelte den feierlichen Akt.

Beim Austausch von Gast-

geschenken überreichte Nitschke ein Bild von Übersee für das Rathaus von Monte San Biagio. Jeder Delegationsteilnehmer erhielt zudem einen Überseer Rucksack mit heimischen Produkten. Die Flut der italienischen Gastgeschenke reichte von handgemalten Bildern auf Terracotta und alten Ziegeln über Bücher und Kalender bis zu prämierten Weinen.

Noch am Festabend erhielt „das zarte Pflänzchen Partnerschaft“ reichlich Pflege. Während Blaskapellen-Chef Strohmayer die italienischen Musikanten zur 200-Jahr-Feier des Musikvereins im Jahre 2010 einlud, sprachen die italienischen Partner Einladungen für die Allmauer Stubnmusik und Dekan Konrad Kronast zur Jahrfeier des Stadtpatrons Sankt Blasius am 3. Februar aus. vd